

Rückblick 24.06.2025

Ziel: Rundtour von Grevesmühlen nach Wismar, Hinfahrt entlang der Ostseeküste, Rückfahrt durch das Binnenland

Tourenlänge: 72 km

13 Teilnehmer: Karl, Heinz, Hans-Jürgen, CDH, Jürgen L., Jürgen M., Peter, Ulfert, Uwe T., Jochen, Ulli, Jan und Norbert S.

Für diesen Tag war durchwachsenes Wetter mit etwas Regen und böigem Wind vorhergesagt. Aber wieder einmal war der Wettergott mit uns – bis auf wenige Regentropfen auf der Rückfahrt blieb es trocken und auch der Wind störte nicht allzu sehr.

Wir starteten unsere Tour am Ploggenensee in Grevesmühlen. Wir radelten nordwärts über Warnow am Santower See, Thorstorf und Bössow nach Wohlenberg an der gleichnamigen Wiek. Auf vielen schönen Wegen, zum Teil durch herrliche Alleen mit uralten Weidenbäumen radelten wir entlang des Küstenverlaufs Richtung Wismar. Kurz vor Wismar erreichten wir das alte unter Denkmalschutz stehende Fischerdorf Hoben. Seit dem 16. Jahrhundert besteht der Ort aus 12 Katen, das ist auch der Grund für den Denkmalschutz. Wenig später trafen wir im Seebad Wendorf, einem Ortsteil von Wismar, ein. Hier an der 330 m langen Seebrücke an Wismars einzigem Strand machten wir eine kleine Pause, bevor wir Richtung Wismars altem Hafen weiterfuhren. Hier stärkten wir uns mit Fischbrötchen von den Kuttern an der Hafenkante.



Nach einer kleinen Runde durch das Hafengebiet radelten wir in die Altstadt. Wir sahen die Nikolaikirche, die Schweinsbrücke am Schabbelhaus, das Karstadt-Stammhaus und die Ratsapotheke von 1521 – eine der ältesten Apotheken Deutschlands. Auf dem 1 ha großen Marktplatz bewunderten wir das Rathaus, das Patrizierhaus Alter Schwede von 1380, das Reuterhaus, die Wasserkunst und die Schwedenwache. Wir sahen die im Krieg zerstörte Marienkirche, von der nur noch der Turm steht und die Hospitalkirche zum Heiligen Geist von 1326.



Auf dem Marktplatz Wismar
an der Wasserkunst



schöne Holzdecke in der Hospitalkirche

Wir verließen die Altstadt und radelten aus Wismar hinaus Richtung Dorf Mecklenburg. Auf dem Weg dorthin sahen wir am Wallensteingraben eine alte Wassermühle und eine Fischtreppe. In Dorf Mecklenburg machten wir noch einen kleinen Abstecher zum Kreisagarmuseum. Danach ging es durch das Binnenland zurück nach Grevesmühlen. Kurz vor unserem Ziel machten wir noch eine Kaffeepause in einer Erlebnisscheune in Wotenitz. Gegen 18 Uhr kehrten wir nach Mölln zurück.



Fischtreppe am Wallensteingraben



Vor dem Agrarmuseum Dorf Mecklenburg



Kaffeepause in Wotenitz
in der Erlebnisscheune

Norbert S.